



SPD

Der Lokstedter

Mitteilungen aus dem SPD-Distrikt Lokstedt 224 – Mai 2006

Inhalt:

Seite 1: »Sportstadt Hamburg« **Seite 2:** Neuwahlen im Distrikt **Seite 3:** Die SPD macht mit bei »Hamburg räumt auf« **Seite 4:** Buchrezension »Machwahn« **Seite 6:** Lokstedter Jahresplanung 2006 und Impressum

»Sportstadt Hamburg«

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Lokstedter SPD lädt ein zu einer öffentlichen Veranstaltung zu dem Thema

Sportstadt Hamburg.

Es geht - unmittelbar vor dem Beginn der Fußball-WM - um Fragen wie Was tut Hamburg für den Breitensport? Wie können die bestehenden Sportstätten optimal genutzt werden? Was bedeutet die jüngste Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts in Sachen Sportwetten für die Förderung des Breitensports? Wie können mehr Spitzensport-Events nach Hamburg geholt werden? Was ist nötig im Hinblick auf eine denkbare erneute Olympia-Bewerbung? Was erwartet der Sport von der Politik?

Als kenntnisreiche Podiumsteilnehmer haben für diesen Abend bereits zugesagt

Günter Ploß, der Präsident des Hamburger Sportbundes, und

Frank Fechner, Geschäftsführer des Eimsbütteler Turnverbands.

Das Ganze findet statt am

31. Mai, um 19.30 Uhr

in den Räumen des **Deutschen Alpenvereins Sektion Hamburg und Niederelbe e.V.**

in der **Döhrnstraße 4, 22529 Hamburg.**

Der neue Distriktvorstand

Die Wahl eines neuen Vorstands, der Kreis- und Landesdelegierten sowie der Revisoren stand auf der Tagesordnung der Distriktsversammlung im Bürgerhaus Lenzsiedlung am 28. März. Geleitet wurde der Abend gewohnt sachkundig vom früheren Bürgerschaftsabgeordneten Jan Jalass. In seinem mündlichen Rechenschaftsbericht, der an die schon im »Lokstedter« veröffentlichten Ausführungen anknüpfte, betonte der bisherige Vorsitzende Ernst Christian Schütt, dass der vor zwei Jahren gewählte Vorstand nicht verwalten, sondern gestalten wollte, allerdings habe nicht alles hat so geklappt, wie erhofft. Der Distrikt habe seit April 2004 durch Neuaufnahme oder Zuzug insgesamt 25 Mitglieder (davon drei bei den Jusos) hinzugewonnen: »Die Lokstedter SPD ist also gewachsen und es gibt im Moment 164 SPD-Mitglieder in Lokstedt«, so Schütt. Allerdings habe der Distrikt im gleichen Zeitraum insgesamt 14 Mitglieder durch Austritt verloren. Gründe waren – so weit überhaupt genannt – Unzufriedenheit mit der politischen Entwicklung oder mit dem Parteiensystem insgesamt, finanzielle Probleme, aber auch der Hinweis auf das mittlerweile erreichte hohe Alter, welches

keine Mitarbeit im Distrikt mehr zuließe. Fünf Genossinnen und Genossen sind verstorben: Oskar Fiedler, Heinz Häger, Irma Heitmann, Klaus Münster und Erna Vogts. Die Versammlung hat ihrer mit einer Schweigeminute gedacht. In seinem Ausblick für die kommenden zwei Jahre betonte Schütt, nicht zuletzt die Ereignisse der letzten Tage mit dem erzwungenen Rücktritt des Justizsenators hätten deutlich gemacht, dass Hamburg einen politischen Wechsel brauche: »Seit 2001 hat eine Klamaukpolitik ins Rathaus Einzug gehalten. Was hier passiert, ist wahrlich das, was Herr von Beust im letzten Wahlkampf einmal uns fälschlich vorgehalten hat: Dieser Abgang des Justizsenators ist wahrlich „unhanseatisch“. Kusch ist nicht der Einzige, der in dieser Angelegenheit etwas zu verbergen hat. Schnieber-Jastram in der Zwickmühle: Entweder sie sie weißt nichts oder sie sagt die Unwahrheit.« Bei der Bürgerschaftswahl 2008 wird es Wahlkreise geben. Dies mache, so Schütt, eine verstärkte Zusammenarbeit mit Lokstedt und Niendorf notwendig. Auch bei der schon erprobten gemeinsamen Veranstaltungsreihe mit anderen Ortsamtsdistrikten sei eine Neuauflage in Vorbereitung.

Schütt bedankte sich bei allen, die in den letzten zwei Jahren Verantwortung getragen hatten und nannte stellvertretend Rudolf Dürr, der seit Jahren in verschiedenen Ämtern der Sache der SPD gedient und zuletzt verlässlich die Kasse geführt habe. Nach Abgabe des Kassenberichts und des Berichts der Revisoren wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Der neu gewählte Vorstand (im Internet unter <http://www.spd-hamburg.de/Distrikte/Lokstedt/> zu sehen) besteht aus:

- ▶ Ernst Christian Schütt (Vorsitzender)
 - ▶ Gerlind Böwer (stellvertretende Vorsitzende)
 - ▶ Philipp Reimer (Kassierer)
 - ▶ Maximilian Both, Iris-Marie Brehm-Werner, Dagmar Kirchhoff und Rüdiger Rust (Beisitzer).
- Als Revisoren wurden Ewald Fölsch und Nicole Baumann bestätigt. Bei der Wahl der fünf Landesdelegierten setzten sich Gerlind Böwer, Iris Brehm-Werner, Philipp Reimer, Rüdiger Rust und Ernst Christian Schütt

durch, Elisabeth Mehrkens wurde zur Ersatzdelegierten bestimmt. Bei der Benennung von acht Kreisdelegierten fiel die Wahl auf Gerlind Böwer, Maximilian Both, Alexander Eppler, Dagmar Kirchhoff, Philipp Reimer, Rüdiger Rust, Tobias Schönfelder und Iris Brehm-Werner. Ersatzdelegierte sind Kurt Behrens und Elisabeth Mehrkens.

Als Kandidaten für das Amt des Beisitzers im SPD-Kreisvorstand wurde Philipp Reimer benannt, ferner wurde der Bürgerschaftsabgeordnete Thomas Böwer der Kreisdelegiertenversammlung zur Nominierung für das Amt des Beisitzers im SPD Landesvorstand vorgeschlagen. Bei der Eimsbütteler Kreisdelegiertenversammlung am 8. April in der Kurt-Schumacher-Allee wurden unsere Vorschläge auch bestätigt. Leider scheiterte dann Thomas Böwer auf dem Landesparteitag in Wilhelmsburg am 6. Mai bei der Kandidatur für den Landesvorstand.

Alles wieder sauber!

Wie bereits im vergangenen Jahr wollten wir uns wieder an der Aktion „Hamburg räumt auf“ in der Lenzsiedlung beteiligen. Zum 4. April hatten wir sechs Sammlerinnen und Sammler angemeldet. Der Tag begann wenig dann allerdings wenig viel

versprechend: Am Vormittag tobten Schnee- und Regenschauer - vor meinem geistigen Auge sah ich uns schon schlotternd und völlig durchnässt mit Müllsäcken hantieren. Aber manchmal kommt es anders und auch besser:



Pünktlich zu Beginn der Aktion um 16 Uhr hatte sich die letzte Regenwolke verzogen und der Sonne Platz gemacht. Sechs rotbemützte Genossinnen und Genossen nahmen am Bürgerhaus Säcke und Greifzangen in Empfang und schwärmten gemeinsam mit den Sammlerinnen und Sammlern der Lenzsiedlung aus. Kein Gebüsch, kein Spielplatz, kein Rasenstreifen blieb verschont und nach knapp zwei Stunden

türmte sich ein ansehnlicher Müllsack-Berg vor dem Bürgerhaus. Die dort angebotenen Waffeln mussten wir dann natürlich auch noch vernichten ... Eine Aktion, die Spaß gemacht hat - und damit meine ich nicht nur das Waffeessen!

Max Both, Renate Rambow,
Tobias Schönfelder, Ernst
Christian Schütt, Philipp Reimer -
Herzlichen Dank für euren
Einsatz! Dagmar Kirchhoff



Gedanken über den »Machtwahn«

Verschwörungstheorie – oder schreckliche Wirklichkeit? Mit dieser Frage ist jeder Leser von Albrecht Müllers neuem Buch „Machtwahn“ konfrontiert. Denn was Müller vorbringt, ist ein auf

breiter Front geführter Angriff auf die große Mehrheit der derzeitigen Entscheidungsträger in unserem Lande, die weitgehend unreflektiert einer zur Ideologie aufgebauten

wirtschaftspolitischen Theorie anhängen – dem „Neoliberalismus“.

Nach dieser Theorie kommt es insbesondere für die Förderung von Unternehmensinvestitionen nur auf die Kosten, die sog. Angebotsbedingungen, an – vor allem Löhne und Steuern, die folglich gesenkt werden sollten. Müller erinnert dagegen an die Bedeutung der Nachfrageseite: Wird ein Unternehmen nicht nur dann investieren, wenn es erwarten kann, für seine Waren Abnehmer zu finden? Die Nachfrageseite werde von deutschen Politikern, aber auch Ökonomen, sträflich vernachlässigt – ganz anders als etwa in den Vereinigten Staaten oder Großbritannien, wo solches „gesamtwirtschaftliches“ Denken nicht verpönt sei.

Müller stellt noch viele weitere solcher Merkwürdigkeiten fest und folgert: Die deutschen Eliten, die diese Zusammenhänge außer Acht lassen, müssten entweder dumm oder korrupt sein. Ihnen allen Dummheit zu unterstellen, dazu ist der Autor zu vorsichtig; er bietet stattdessen ein beachtliches Paket von Hinweisen, dass etliche Entscheidungsträger von anderem motiviert seien als dem gemeinen Besten. Die forcierte Subventionierung des Privatfernsehens durch Helmut Kohl zu Gunsten seines Freundes Leo Kirch, die massiven Kampagnen der privaten Versicherungen zur

Zerstörung des Vertrauens in gesetzliche Krankenkassen und Rentenversicherungen und die außerordentlich hohen Ausgaben der öffentlichen Hände für „Beratungsleistungen“ sind nur einige Beispiele.

Starker Tobak das alles, und die Frage drängt sich auf: Ist der Mann glaubwürdig oder nicht vielleicht doch ein Spinner? Zunächst: Müller ist vom Fach, nämlich Volkswirt (anders, wie er süffisant feststellt, als Merkel, Schröder, Eichel, Müntefering u.v.a.m., die sich für ökonomische Fragen auf Dritte stützen müssten). Er war tätig für Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller, dann Leiter der Planungsabteilung im Bundeskanzleramt unter Helmut Schmidt, später auch Mitglied des Bundestags. Und im „Vorwärts“ hatte er lange Zeit eine Kolumne. Heute ist Müller ein beständiger Mahner: 2004 hat er „Die Reformlüge“ veröffentlicht und dort zahlreiche Denkfehler des politischen Mainstreams angeprangert; seit einiger Zeit betreibt er die Website www.nachdenkseiten.de mit einem ähnlich ausgerichteten „Kritisches Tagebuch“. Dabei ist er die ganze Zeit über in der SPD geblieben, was ihn von den Vielen unterscheidet, die fahnenflüchtig geworden sind. Vieles spricht also dafür, ihm aufmerksam zuzuhören. Kritisches Lesen mit einer gesunden Distanz ist, wie stets bei politischen Büchern, geboten;

aber Müllers Buch regt seinerseits zum kritischen Denken an und sei gerade auch innerhalb der SPD warm empfohlen.

Philipp Reimer

Albrecht Müller, Machtwahn. Wie eine mittelmäßige Führungselite uns zugrunde richtet, ist vor kurzem im Droemer-Verlag erschienen und kostet 19,90 €.

Jahresplanung 2006

Datum Uhrzeit Ort	Veranstaltung
Dienstag, 16.05. 19.30 Uhr, Lingtons' Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85	Gemeinsame Mitgliederversammlung Niendorf, Lokstedt, Schnelsen zum Thema Föderalismusreform Referent: Niels Annen, MdB
Sonnabend, 20. 05. 11.00 – 15.00 Uhr Lenzsiedlung, Bürgerhaus, Julius- Vosseler-Str. 193	Fest in der Lenzsiedlung Lokstedt baut wieder die Rollenrutsche auf!
Mittwoch, 31.05. 19.30 Uhr Alpenverein, Döhrnstr. 4	Podiumsdiskussion „Sportstadt Hamburg“ Mit Günter Ploß, HSB u. Frank Fechner, Eimsbüttler TV
Dienstag, 06.06. 19.30 Uhr	Sitzung des Distriktvorstands immer Stadtteilbüro Lenzsiedlung, Julius-Vosseler-Str. 193
Sonnabend, 17.06. Ab 9.00 Uhr Von-Eicken- Park, Kollau	„Wir basteln uns einen naturnahen Bach“ Aktion des BUND zur Gewässer-Renaturierung Rotmützen-Aktion
Dienstag, 04.07. 19.30 Uhr	Sitzung des Distriktvorstands
Dienstag, 22.08. 19.00 Uhr/19.30 Uhr	Sitzung des Distriktvorstands/Mitgliederversammlung
Dienstag, 05.09. 19.30 Uhr	Sitzung des Distriktvorstands
Sonnabend, 16.09. Tibarg	Gemeinsamer Infostand Niendorf, Lokstedt, Schnelsen auf der 10. Zukunftsmeile „ Energieverbrauch, Klimaschutz, Energiefreundliche Heizsysteme “ <i>Rotmützen-Aktion</i>
Dienstag, 10.10. 19.00 Uhr/19.30 Uhr	Sitzung des Distriktvorstands/Mitgliederversammlung
Dienstag, 07.11. 19.30 Uhr	Sitzung des Distriktvorstands
Sonnabend 25. 11. 15.30 Uhr Vereinshaus KLGV Maiglöckchen e.V., Emil-Andresen-Str.	Jubilarehrung Gast: Henning Voscherau
Dienstag, 05.12. 19.30 Uhr	Sitzung des Distriktvorstands

Ernst Christian Schütt, Süderfeldstraße 45a, 22529 Hamburg, Telefon
56 00 89 09 Fax 56 00 89 20 Mail: ErnstChristian.Schuett@t-online.de